

In eigener Sache

## Barbara König wird neue Verlagsleiterin

Die ausgewiesene Verlagsfachfrau **Barbara König** wird am 1. November 2008 die Leitung des Verlags der htr hotel revue übernehmen. Momentan ist die 43-jährige Bernerin noch im Verkauf von PostMail tätig.

Vielseitige Erfahrung im Verlagswesen sammelte Barbara König zuvor als Leiterin Marketing und Vertrieb bei der Stämpfli Verlags AG und als Leiterin Vertriebsmarketing sowie im Marketing- und Medienservice bei der Berner Zeitung BZ. Ihr berufliches Rüst-



npa/zvg

zeug holte sie sich am SZV-Medieninstitut und im zweijährigen Nachdiplomstudium an der Fachhochschule Bern.

Sie tritt die Verlagsleitung der htr hotel revue als Nachfolgerin von Astrid Kägi an, welche es nach einem Jahr beruflich wieder nach Zürich zog. Als eines der wichtigsten Ziele nennt Barbara König: «Ich möchte die redaktionell neu gestaltete htr im Leser- und Anzeigenmarkt als führende Fachzeitung positionieren.» An der Aufgabe reizt sie die Gesamtverantwortung für den Anzeigen- und Lesermarkt für einen Titel. «Es zieht mich zurück in die Medienbranche.»

Ein Wechsel ist auch aus dem Redaktionssekretariat zu vermelden: Nach 14 Jahren verabschiedete sich dessen Leiterin Regina Frech, um zu neuen beruflichen Ufern aufzubrechen. Wir wünschen ihr viel Erfolg und danken ihr herzlich für den grossen Einsatz für die hotel revue. eho

# Von Wellness und Business

«Wellness – Selfness – Mindness – oder nur Business?» Der Gast erwartet vor allem ein stimmiges Angebot. Der Zürcher Wellness-Kongress soll die Anbieter fit trimmen.

KARL JOSEF VERDING

Das Kompetenzzentrum «Wellswiss» unter Leitung von Caroline Wüest, wird an der Tagung im Zürcher Park Hyatt Hotel mit namhaften Referenten die Trends und Chancen zeigen, mit denen Wellness-Betriebe in der nächsten Zukunft konfrontiert werden. Es wird Einblick in konkrete, betriebswirtschaftliche Ergebnisse und Risikofaktoren gegeben. Maria Luise Hilber von der Zürcher Intosens AG für marktorientierte

Stadt- und Immobilienentwicklung wird ihren Vortrag der neuen Hotelgeneration widmen: «Von den Seelen der Hotels – welches Hotel braucht welche Identität?» Gegenüber der htr hotel revue sagte sie: «Oft sind die Architektur und das Design wichtiger als der Gast. Er sollte sich aber wie ein Bewohner auf Zeit fühlen können. Natürlichkeit, Ehrlichkeit und Ästhetik sind sehr wichtig.»

Kann auch ein Hotel mit guter Infrastruktur-Hardware vom Zimmer bis zur Wellness, «seelenlos» sein? Maria Luise Hilber: «Jawohl, dafür gibt es sehr viele Beispiele. Die Infrastruktur ist top, aber die Seele fehlt.» Mit viel Geld werde saniert, beste Architekten und Designer werden eingesetzt. «Jeder von ihnen will sich selbst verwirklichen – aber diese Ära ist vorbei. Jetzt geht es um Selfness, Selbstveränderung. Im Hotel muss richtig kommuniziert und kreativ gearbeitet

werden, das Umfeld muss stimmen», sagt Maria Luise Hilber. Management und Kader müssten «Selbstveränderung und Selbstverantwortung wahrnehmen – es ist ein ähnlicher Prozess wie beim Gast. Der ist schon mitten im Prozess, nimmt dann auch anders wahr, und merkt schneller, ob etwas stimmt oder nicht.»

Und Medical Wellness – ist das ein Wundermittel für Schöne und

Reiche oder ein Zukunftsmarkt der Gesundheitsvorsorge? Kongress-Referentin Annett Härtel ist ärztliche Leiterin der Somamedica AG in Küsnacht ZH und betreut das Medical Wellness-Angebot im Tschuggen Grand Hotel Arosa. Sie ist Fachärztin, spezialisiert auf Präventivmedizin. Was ist, neben der medizinischen Kompetenz, das wichtigste Element für Medical Wellness? «Nach meiner Meinung ist es die Persönlichkeit», sagt Annett Härtel: «Sie sollte offen und kommunikativ

«Architekten und Designer wollten sich selbst verwirklichen. Diese Ära ist vorbei.»

Maria Luise Hilber  
Intosens AG Zürich



Accessoires können ein Spa beleben: «La Réserve» in Genf.

## Event Der dritte Wellness-Kongress von Wellswiss

Der dritte «Wellswiss»-Kongress findet am 18. September 2008 im Hotel Park Hyatt, Zürich, statt. Veranstalter ist das Kompetenzzentrum für Gesundheit und Wohlbefinden «Wellswiss». Die Tagungsgebühr von 750 Franken schliesst Pausenerfrischungen, Lunch und Tagungsdokumentation ein. Die htr hotel revue ist Medienpartner des Kongresses.

Für den Download von Programm und Einladung: [www.wellswiss.ch](http://www.wellswiss.ch)

sein. An verschiedenen Arzt-Kollegen, die mich vertreten haben, merkte ich: Der eine ist zu schüchtern, der andere zu universitär korrekt. Man muss offen für die Hotelatmosphäre sein, und sich wirklich mit dem Patienten identifizieren.»

Ein grosses Thema des Kongresses wird die Hybridmedizin als Synthese von Schul- und Alterna-

tivmedizin sein. Annett Härtel bemerkt dazu: «Es ist interessant: je weiter die Forschung geht, desto näher kommen die beiden zusammen. Die Zukunft liegt in der Prävention, also der Erhaltung und Harmonisierung der geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Menschen. Und die Hybridmedizin gehört zu dieser Zukunft.»

## Fusion von Hiestand mit irischer IAWS ist besiegt

Die Hiestand-Aktionäre haben am Dienstag an einer ausserordentlichen Generalversammlung die Fusion mit dem irischen Backwaren-Konzern IAWS mit 91,34 Prozent Ja-Stimmen abgesegnet. Die beiden Unternehmen werden den Aryzta-Konzern bilden. dst/sda

## Euro 2008 beeinflusst den Gewinn von Bell negativ

Die schwachen Resultate des während der Euro 2008 betriebenen Projekts UBS Arena liess den Unternehmensgewinn im ersten Halbjahr 2008

um 2,9 Prozent auf 23,1 Mio. Franken schrumpfen. Der Nettoerlös stieg in der Berichtsperiode um 14 Prozent auf 890,4 Mio. Franken. Rund die Hälfte dieses Zuwachses ist preisbedingt. Das operative Ergebnis auf Stufe EBITDA liegt um rund 4 Prozent über dem Vorjahreswert. dst

## Hügli steigert den Umsatz im ersten Halbjahr

202,1 Mio. Franken beträgt der Umsatz des Hügli-Konzerns im 1. Halbjahr 2008. Das sind 24,7 Prozent mehr als in der entsprechenden Vorjahresperiode. EBIT und Gewinn blieben mit einer Erhöhung um 3,2 respektive um 0,3 Prozent im Rahmen des Vorjahres. Mittelfristig seien die Aussichten weiterhin gut. dst

## Sieg für kleine Flugplätze

Die Betreiber der Kleinflugplätze atmen auf. Der Bund hat seinen für Oktober 2008 angekündigten Entzug der Bewilligung für Auslandflüge bis auf weiteres sistiert.

GU DRUN SCHLENCZEK/SDA

Die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) hatte im vergangenen Frühling angekündigt, den 16 Schweizer Kleinflugplätzen die Bewilligung für grenzüberschreitende Auslandflüge

per Ende Oktober 2008 zu entziehen. Damit wären Auslandflüge von Kleinflugplätzen aus nur noch über einen Zwischenstopp auf grösseren Flugplatz möglich gewesen. Der Bund begründete den angedrohten Entzug der Bewilligung mit dem neuen Zollgesetz und dem Schengen-Abkommen. Die neuen gesetzlichen Vorschriften erfordern mehr Zollpersonal. Das hat die EZV auf die Idee gebracht, die Personalströme auf die grösseren Flughäfen zu kanalisieren.

Vertreter beider Seiten trafen sich nun am vergangenen Freitag zu einem Gespräch. Bis auf

weiteres können nun die Kleinflugplätze Auslandflüge abwickeln, so Peter Wey, Präsident des Schweizer Motorflug-Verbandes (MFVS). Die Betreiber der Kleinflugplätze sind mit dem Ergebnis zufrieden: «Wir sind erfreut über die Sistierung. Das ist jetzt mal ein erster Schritt», meint Wey. Im Oktober werden laut Wey die Vertreter des Privatluftverkehrs noch einmal mit der Oberzolldirektion zusammentreffen, um über weitere Schritte zu diskutieren. Auslandflüge sind für die Kleinflugplätze zwar selten, aber wichtig, um für Geschäftsleute interessant zu bleiben.

Aus der Region

## Graubünden

### Eidgenössische Gastroprüfung wird möglich

Absolventinnen und Absolventen der Gastgewerblichen Fachschule Graubünden (GFG) erhalten die Möglichkeit, mit dem kantonalen Abschluss auch Prüfungen für ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis abzulegen. Die Bündner Regierung hat die Totalrevision der Verordnung über die berufliche Grundbildung in der Gastronomie genehmigt. Diese Verordnung regelt die Ausbildung und den beruflichen Unterricht, die Praktika und die Lehrabschlussprüfung. dst/sda

### Kampagne von Hoteliers und Tourismus

Zusammen mit dem Hotelierverein St. Moritz hat die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz die Herbstkampagne «Bergbahnen inklusive» lanciert. Sie umfasst neben dem Aushang von rund 600 Plakaten in den grössten Deutschschweizer Städten und Agglomerationen einen Wettbewerb sowie Internet-Präsenzen. Die Gäste in der Destination Engadin St. Moritz profitieren noch bis Ende Oktober vom Angebot «Bergbahnen inklusive». dst

Entrée: Hotel Bellerive, Zermatt.

